

Quälhof-Anzeige gegen Regierungsrat Walter Schönholzer folgenlos

Rettete ihm Parteikollegin den Kopf?

Amtsmissbrauch und Beihilfe zur Tierquälerei im Fall Hefenhofen. Deswegen **zeigte Tierschützer Erwin Kessler (73) den Thurgauer Regierungsrat Walter Schönholzer (52) an.** «Mit der Nichtvollstreckung von rechtskräftigen Tierhalteverboten hat Herr Schönholzer Tierschutzdelinquenten missbräuchlich einen un gerechtfertigten Vorteil verschafft», sagte der Tierschützer zu BLICK.

Gemeint ist der Umgang mit Quäl-Bauer Ulrich K.* (49) aus Hefenhofen TG. Bevor dessen Hof geschlossen wurde, fanden zwar Kontrollen statt – aber stets auf Voranmeldung. Die Folge: Das Veterinäramt konnte die gravierenden Missstände, die BLICK publik machte, nicht sehen! Wegen dieser «Deeskalationsstrategie» geriet Schönholzer ins Visier der Tierschützer.

Bloss: Im Thurgau müssen Ermittlungen gegen Regie-

rungsräte zuerst durch das Ratsbüro des Parlaments ermächtigt werden. Und das Gremium unter der Leitung von Schönholzers FDP-Parteikollegin Heidi Grau-Lanz (58) schreibt nun: «Zusammengefasst waren für das Büro des Grossen Rats **keine genügenden Anhaltspunkte in strafrechtlicher Hinsicht** ersichtlich, welche (...) die Ermächtigung zur Strafuntersuchung rechtfertigen würden.» Bloss: Ein solches Fa-



Foto: Keystone

Umstrittene Rolle
im Fall Hefenhofen:
Walter Schönholzer.

zit könnte eigentlich nur die Staatsanwaltschaft ziehen.

Auf Nachfrage von BLICK gesteht Grau-Lanz: **«Wir hatten keine Akteneinsicht.»** Ursprünglich wurde angekündigt, die FDP-Frau trete in den Ausstand. Nun sprach sie doch mit. Begründung: «Das Ratsbüro hat festgestellt, dass die gleiche Parteizugehörigkeit kein Grund für eine Befangenheit ist!»

Marco Latzer

* Name der Red. bekannt